

Berlin, 10. X. 1886.



Sehr geehrter Herr!

Da die Tauschseason jetzt ihren Anfang genommen hat, so erlaube ich mir, unseren Briefwechsel vom Frühjahr fortzusetzen. Zunächst kann ich Ihnen mitteilen, dass ich die von Ihnen desiderierten Species fast vollständig beisammen habe - einige Arten sind entweder am Standort verschwendet gewesen oder ausgerottet worden, andere gelaugnet infolge des kalten Frühlings spärlich oder gar nicht zur Blüte. Ich meinerseits möchte Sie um bitten, mir das im Frühjahr Ihnen übersandte Verzeichnis meiner portugiesischen Desideraten gnädig zurückzuschicken, nachdem Sie die Arten, welche Sie für mich zurückgelegt haben, durch ein Kreuz bezeichnet haben. Ausserdem wiederhole ich meine Bitte vom Frühjahr um *Phoradend. baeticum*, *Diosophyllum* etc. ~~die~~ ich jetzt noch *Lepidophorum repant.* hinzufügen möchte.

Was die Präparation und Auflage (ich gebe reichlich, weil ich wieder reichliche Exempl. wünsche) angeht, so hoffe ich, werden Sie mit den von mir selbst gesammelten Arten zufrieden sein; die fremden (russisch-italienisch) Species kann ich natürlich nur so geben wie ich sie selbst erhalten habe. Was die Zusendung angeht, so werde ich Ihnen die

Pflanzen per Post in 1-2 Cellis (à 3 Th.) schicken
und zwar wenige Tage, nachdem ich Ihre werthe
Antwort mit Ihrem neuen Wünsche aus beifol-
gender Offertentliste erhalten haben werde. Sie
für mich reservirten Arten (ich werde Sie Ihnen
hütereinauder geschicket meiner Liste gemäß, da
ich diese oder jene Art vielleicht in 2 Exempt. haben
möchte, nochmals mittelst und mit meinem Packet
übersenden) bitte ich, wenn irgend möglich, in der
ersten Hälfte des December an meine Adresse gelan-
gen zu lassen, da ich später (Ende Januar) meine
größere botanische Forschungsreise zu unterneh-
men gedanke, vorher aber die eingangenen Pflan-
zen sich vergiften u. einraugiren muss.

Ihrer baldigen Antwort
sicheres Verlangen, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

P. Taubert.